

Konzeption



Stand 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen

- Träger
- Unsere Adresse
- Rechtliche Grundlagen
- Gebühren
- Betreuungszeiten
- Schließzeiten
- Anzahl der zu betreuenden Kinder
- Personelle Besetzung
- Therapeutische Versorgung
- Räumlichkeiten
- Außengelände
- Aufnahmekriterien
- Bringen und Abholen
- Essen und Trinken
- Krankheiten

2. Eckpunkte unseres täglichen Ablaufs

- Eingewöhnungszeit
- Integration bei uns
- Tagesablauf
- Pflege
- Ruherunde/Ruhezeit

3. Spielen und Entdecken

- Zitat von Astrid Lindgren
- Spielen ist Lernen
- Bewegung
- Das ist uns wichtig

4. Beobachtungen und Dokumentationen

5. Erziehungspartnerschaft

6. Hand in Hand

- Übergang von der Krippe in den Kindergarten
- Übergang vom Kindergarten in die Schule

7. Qualitätssicherung - und Entwicklung

8. Abschluss

1. Rahmenbedingungen

Träger:

Samtgemeinde Salzhausen
Rathausplatz 1
21376 Salzhausen

Ihr Ansprechpartner:

Herr Ruth

Tel.:04172/909927

E-Mail: p.ruth@rathaus-salzhausen.de

Unsere Adresse:

Kita am Hang
Lüneburger Straße 16 b
21376 Salzhausen
Tel.: 04172/9789261
E-Mail: kita.amhang@salzhausen.de

Unser Haus bietet drei Krippengruppen und eine Integrationskindergartengruppe.

Leitung: Sandra Harwath

Rechtliche Grundlagen

Folgende rechtliche Grundlagen sind für uns bindend:

- Sozialgesetzbuch VIII
- Niedersächsisches Kindertagesstätten Gesetz (Kita G)

Gebühren:

Die Gebühren richten sich nach der Gebührensatzung der Samtgemeinde Salzhausen.

Unsere Öffnungszeiten:

Krippe

Montag bis Freitag

7:00 – 8:00 Uhr Frühdienst

8:00 – 12:00 Uhr

8:00 – 14:00 Uhr

8:00 – 15:00 Uhr

15:00 – 17:00 Uhr Spätdienst

} Betreuungzeiten/ Regelöffnungszeiten

Kindergartengruppe

Montag bis Freitag

7:00 – 8:00 Uhr Frühdienst

8:00 – 12:00 Uhr

8:00 – 13:00 Uhr

8:00 – 14:00 Uhr

14:00 – 16:00 Uhr Spätdienst

} Betreuungzeiten/ Regelöffnungszeiten

Unseren Früh - und Spätdienst können Sie halbstündlich dazu buchen.

Nähere Informationen zum Thema Betreuung/ Gebühren finden Sie in unserer Aufnahmemappe.

Da wir gemeinsam mit den Kindern in den Tag starten wollen, ist es uns wichtig, dass Sie Ihr Kind bis spätestens 8:45 Uhr bringen.

Krippe

Um die Mittagsruhe unserer Kleinen nicht zu stören, ist eine Abholung zwischen 12:00 und 14:00 Uhr nicht möglich!

Kindergartengruppe

Um die Mittagsruhe unserer Großen nicht zu stören, ist eine Abholung zwischen 13:00 und 13:30 Uhr nicht möglich!

Schließzeiten:

Krippe

- Zwei Wochen in den Sommerferien
- Zwischen Weihnachten und Neujahr
- An drei einzelnen Studientagen im Jahr
- Am Betriebsausflug
- An zwei Reinigungstagen:

Jeweils den letzten Tag vor der Sommerschließung und den letzten Tag vor der Weihnachtsschließung

Schließzeiten:

Kindergartengruppe

- Drei Wochen in den Sommerferien
- Zwischen Weihnachten und Neujahr
- An drei einzelnen Studientagen im Jahr
- Am Betriebsausflug
- An einem Reinigungstag:

Den letzten Tag vor der Sommerschließung

Anzahl der zu betreuenden Kinder:

Unsere Kita bietet: 45 Krippenplätze

18 Kindergartenplätze davon 4 Integrationsplätze

Personelle Besetzung:

Das Team der Kita am Hang besteht aus insgesamt 17 pädagogischen Fachkräften. Für die Betreuung im Früh - und Spätdienst stehen immer zwei bis vier Fachkräfte zur Verfügung.

In der Mittagszeit werden wir von zwei Küchenkräften unterstützt.

Zwei Reinigungskräfte kümmern sich liebevoll um die Säuberung unserer Einrichtung.

Therapeutische Versorgung:

Bei uns im Haus, bieten wir für Kinder mit besonderem Förderbedarf im Rahmen integrativer Arbeit während der Betreuungszeit einmal wöchentlich Ergotherapie und Physiotherapie an. Dabei werden wir extern unterstützt.

Räumlichkeiten:

Die gesamte Kita ist trotz Ober – und Untergeschoss im ganzen Innenbereich barrierefrei.

Unsere Einrichtung verfügt über vier Gruppenräume, mit jeweils eigenem Waschraum. Diese sind unter anderem mit einem großzügigen Wickeltisch, sowie auch einem Bereich für Wasserspiele ausgestattet. Der Waschraum der Integrationsgruppe ist in allen wichtigen Bereichen rollstuhlgerecht.

Der breite Flur der gesamten Einrichtung bietet zahlreiche Möglichkeiten sich zu bewegen, sowie die eigenen Fähigkeiten auszuprobieren.

Im Erdgeschoss befindet sich eine große Bewegungsfläche, die bei Bedarf mittels einer mobilen Abtrennung geschlossen werden kann.

Um die Stockwerke miteinander zu verbinden, ist das Treppenhaus zusätzlich mit einer Rutsche und einer Kletterwand ausgestattet. Damit alle Kinder und Erwachsenen die Möglichkeit haben, das gesamte Haus zu erobern, befindet sich ein Fahrstuhl im Gebäude.

Vervollständigt wird die Kita durch drei Schlaf - /Ruheräume, einen Therapie - /Ruheraum, vier Garderoben, einen Kinderwagenraum, einen rollstuhl - gerechten Erwachsenen WC, zwei Mitarbeitertoiletten mit einer Dusche, vier Abstellräume, einen Waschmaschinenraum, zwei Putzmittelräume, ein Mitarbeiterzimmer mit einer Teeküche, ein Elternzimmer, sowie einer Küche mit Abstellraum und ein Büro.

Außengelände:

Da in unserer Kita die Gemeinsamkeit im Vordergrund steht, haben wir bewusst auf eine Trennung des Geländes verzichtet.

Die Besonderheit an unserem Grundstück ist die Hanglage. Dadurch ergeben sich verschiedene Ebenen und somit Möglichkeiten diese zu nutzen. Im oberen Bereich kann z.B. getobt, geklettert oder gelaufen werden.

Ein kleines Wäldchen vom angrenzenden Paaschberg lädt zum Erforschen und Erkunden der Natur ein, während der untere Bereich zu ruhigeren Aktivitäten genutzt werden kann.

Zudem haben wir verschiedene Möglichkeiten unser Salzhausen zu entdecken. In unserem Zaun z.B. befindet sich eine Pforte, die uns den direkten Zugang zum Paaschberg ermöglicht. Auch der Gallerberg, die Bücherei und Spielplätze befinden sich unter anderem in unserer Nähe.

Aufnahmekriterien:

Krippe

Ab dem 11. Lebensmonat können die Kinder in unserer Einrichtung betreut werden. Aufgenommen werden Kinder, die in der Samtgemeinde Salzhausen einen Wohnsitz haben.

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten findet in der Regel nach Beendigung des dritten Lebensjahres statt. So kann eine kontinuierliche Betreuung Ihres Kindes gewährleistet werden.

Kindergartengruppe

Die Kinder können ab dem Monat in dem sie 3 Jahre alt werden zu kommen und längstens bis zum Schuleintritt bei uns bleiben.

Kinder mit besonderem Förderbedarf benötigen zur Aufnahme die Kostenanerkennung. (Landkreis Harburg ~ Gesundheitsamt)

Aufgenommen werden Kinder, die in der Samtgemeinde Salzhausen einen Wohnsitz haben.

Bringen und Abholen:

Uns ist wichtig, dass die Bring - und Abholzeiten eingehalten werden, damit ein gegenseitiger Austausch über das Wohlbefinden Ihres Kindes stattfinden kann.

Essen und Trinken:

- Frühstück

Wir bieten den Kindern täglich ein vielseitiges und ausgewogenes Frühstück an. Die Kosten hierfür betragen 10€ im Monat.

- Mittagessen

Zurzeit beliefert uns „Die Feinschmeckerei“ aus Lüneburg. Pro Mittagessen zahlen die Krippenkinder 2,80€/ die Kindergartenkinder 3,00€. Bis 8:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind telefonisch bei uns abzumelden. Bei Nicht-Abmeldung Ihres Kindes wird Ihnen das Mittagessen für den Tag in Rechnung gestellt.

- Nachmittagssnack

Am Nachmittag bekommen Ihre Kinder noch einen kleinen Snack zur Stärkung angeboten.

- Getränke

Bei uns gibt es Wasser und Tee zu trinken.

Krankheit:

Ist Ihr Kind krank und kann nicht in unsere Einrichtung kommen, ist es wichtig, es telefonisch abzumelden und uns darüber zu informieren, um welche Krankheit es sich handelt.

Zeigt das Kind bei uns Krankheitssymptome wie Fieber, Durchfall, Erbrechen, etc., dann werden wir Sie umgehend telefonisch informieren. In diesem Fall ist Ihr Kind zeitnah von Ihnen oder einer anderen Notfallperson abzuholen.

Kranke Kinder gehören nicht in die Einrichtung!

Nähere Informationen zum Thema Krankheiten finden Sie in unserer Aufnahmemappe.

2. Eckpunkte unseres täglichen Ablaufs

Eingewöhnungszeit:

Bevor Ihr Kind zu uns in die Kita kommt, führen wir mit Ihnen ein Aufnahmegespräch in Form eines Hausbesuches durch.

Eine individuelle Eingewöhnung ist uns wichtig, damit sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt und in seiner Entwicklung optimal begleitet und unterstützt wird. Auch bietet die Zeit der Eingewöhnung Ihnen als Familie die Möglichkeit in unserer Kita gut anzukommen.

Das Ziel der Eingewöhnung ist es, dass Ihr Kind zu einem/einer Erzieher/in eine verlässliche Beziehung aufbauen kann. Dazu braucht Ihr Kind Ihre Unterstützung. Nur wenn Sie in der Eingewöhnung dabei sind und damit Ihrem Kind ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, kann es sich dem neuen Ort und der neuen Person neugierig zuwenden.

Krippe

Wir orientieren uns an dem Berliner Eingewöhnungsmodell nach infans. Einem Modell, welches bundesweit Anerkennung findet und in vielen Kitas mit Erfolg praktiziert wird. Das Modell ist in drei Phasen aufgeteilt, die Grundphase, die Stabilisierungsphase und die Abschlussphase.

Die Eingewöhnung wird etwa zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen, in manchen Fällen dauert sie auch etwas länger oder kürzer. Dieses wird sich im Verlauf der ersten Tage herausstellen.

Eine ausführlichere Beschreibung zur Eingewöhnung können Sie in unserer Aufnahmemappe nachlesen.

Kindergartengruppe

Unsere Krippen orientieren sich an dem Berliner Eingewöhnungsmodell nach infans. Einem Modell, welches bundesweit Anerkennung findet und in vielen Kitas mit Erfolg praktiziert wird. Daran möchten wir uns ein kleines Stück

anlehnen. Einige Kinder kommen zwar aus der Krippe oder von der Tagesmutter und haben schon Trennungserfahrungen gemacht. Es gibt aber auch noch viele Kinder die direkt von zu Hause kommen und evtl. noch keine Trennungserfahrungen gemacht haben. Darum verfahren wir für alle Kinder gleich!

Zitat von Astrid Lindgren

„Lass die Kinder in Ruhe, aber sei in Reichweite, wenn sie dich brauchen“
(vgl. Bjorvand, 2018 S.55)

Integration bei uns:

Wir sind alle Menschen

aber doch so verschieden!

Bei uns wird jedes Kind angenommen, egal wie es ist. Denn jedes Kind bringt sich mit seinen Stärken, Schwächen und seiner eigenen Persönlichkeit in den Kindergartenalltag ein und bereichert ihn.

Da in unserer Kita die Gemeinsamkeit eine große Rolle spielt, ist uns die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten sehr wichtig.

So könnte es aussehen:

- miteinander spielen
- für einander da sein
- lernen miteinander und voneinander
- sich gegenseitig annehmen
- und noch so vieles mehr....

„Wenn es Grenzen gibt, dann sind es die Grenzen der Erwachsenen und der gesellschaftlichen Bedingungen, nicht die der einzelnen Kinder.“ (vgl. Schöler 1990, S.9f) „Denn für Kinder mit Behinderungen gilt: Je schwerer die Behinderung ist, umso notwendiger braucht das Kind die vielfältigen Anregungen der nichtbehinderten Kinder,

- deren Bewegungen es mit den Augen verfolgen kann,
- deren Geräusche es mit den Ohren wahrnimmt,
- deren Gerüche es mit der Nase unterscheiden kann,
- deren Hände es am eigenen Körper spürt.“ (Wetzel 2000, S.8)

Zitat von Astrid Lindgren

„Für ein Kind war es interessant und lehrreich, mit Menschen unterschiedlicher Art und Eigenheiten und Altersgruppe aufzuwachsen.“ (vgl. Bjorvand, 2018 S. 14)

Tagesablauf:

Krippe

7:00 – 8:00 Uhr	Frühdienst
8:00 – 8:45 Uhr	Bring - und Spielzeit
8:45 Uhr	Morgenkreis
9:00 Uhr	Gemeinsames Frühstück
ab ca. 9:30 Uhr	Zeit für Dinge, die Spaß machen
11:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
bis 12:00 Uhr	Abholzeit
12:00 – ...	Ruherunde - /zeit
bis 14:00 Uhr	Abholzeit

Nach der Ruherunde - /zeit gibt es noch eine kleine Stärkung

bis 15:00 Uhr	Abholzeit
15:00 – 17:00 Uhr	Spätdienst

Kindergartengruppe

7:00 – 8:00 Uhr	Frühdienst
8:00 – 8:45 Uhr	Bringzeit/ Ankommen
8:45 Uhr	Morgenkreis
8:00 – 9:30 Uhr	offenes Frühstück
Ab ca. 9:00 Uhr	Zeit für Dinge, die Spaß machen
bis 12:00 Uhr	Abholzeit
ca. 12:00 - 12:15 Uhr	Mittagessen
bis 13:00 Uhr	Abholzeit
13:00 – 13:30 Uhr	Ruherunde - /zeit (keine Abholzeit)
bis 14:00 Uhr	Abholzeit
ca. 14:30 Uhr	gibt es noch eine kleine Stärkung
14:00 – 16:00 Uhr	Spätdienst

Pflege:

Krippe und Kindergartengruppe nach Bedarf

Jedes Kind erhält eine eigene Wickelbox. Darin sollten die Eltern Windeln, Pflegeartikel und Ersatzkleidung je nach Jahreszeit zur Verfügung stellen. Die Kinder werden nach Bedarf gewickelt. Für das Wickeln Ihres Kindes nehmen wir uns sehr viel Zeit und Ruhe und schaffen dadurch eine angenehme Atmosphäre.

Heute weiß man, dass Kinder erst sauber werden sollen und können, wenn sie Ihr „Bedürfnis“ selbst spüren und es kontrollieren können. Sie zeigen uns, wann sie so weit sind und lernen gleichermaßen, über Ihren Körper selbst zu bestimmen. Ein weiterer Baustein, um Ihre Kinder vor Gewalt und Übergriffe zu schützen!

Ihr Kind macht deutlich, dass es sich mit voller Windel unwohl fühlt und schnell gewickelt werden will – der erste Schritt!

In den ersten Wochen übt Ihr Kind den Toilettengang mit Ihnen ganz vertraut und behütet zu Hause. Fühlt es sich sicher, bieten wir dies auch bei uns an. Ganz ohne Zwang und mit der individuellen Zeit, die Ihr Kind benötigt. In diesem geschützten Rahmen wird sich Ihr Kind bald stolz und selbstbewusst von der Windel trennen.

Selbstverständlich ist das Händewaschen vor den Mahlzeiten, sowie nach dem Toilettengang.

Ruherunde/Ruhezeit:

„Schlaf ermöglicht Lernen“

Schlaf ist ein körperliches und seelisches Grundbedürfnis für Kinder.

Es hilft ihnen Erlebtes und Gelerntes zu verarbeiten, denn dieses festigt sich im Schlaf und wird so dauerhaft im Gehirn gespeichert.

Da Kleinstkinder in den ersten drei Lebensjahren so viel lernen wie nie wieder in ihrem Leben, ist Schlaf der Schlüssel zum Lernerfolg.

Krippe

Bei uns im Hause hat jedes Kind seinen eigenen festen Schlaf -, bzw. Ruheplatz. Die Länge des Schlafes und des Ruhens bestimmen die Kinder selbst. Wir wecken keine Kinder, sondern lassen sie alleine aufwachen.

Kindergartengruppe

Wir nehmen uns eine kleine Auszeit von einem ereignisreichen Vormittag, um dann gestärkt & fit in die zweite Hälfte des Tages zu starten.

Beispiele dafür könnten sein: Bücher lesen, Hörspiele, Massagen, Traumreisen...

3. Spielen und Entdecken

Zitat von Astrid Lindgren:

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist – dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.

Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann.“ (www.kinder-astrid-lindgren.de)

Spielen ist Lernen:

Das Spielen nimmt einen großen Teil der Zeit am Tag eines Kindes ein. Durch das Spiel entdecken die Kinder die Welt und erfahren die Wirkung ihres eigenen Handelns. Das Kind kann den Ort, die Zeit, das Material und den Spielpartner selbst auswählen. Das Spiel bietet den Kindern viele Möglichkeiten, sich in Rücksichtnahme, Kompromisse eingehen und/oder Konflikte lösen, zu erproben.

Wir ergänzen dieses durch Anregungen, Impulse und Materialien, ohne dabei die Kinder in ihrer Selbstständigkeit einzuschränken. Die Fähigkeiten und die Gestaltung des Tages der Kinder, decken alle Bereiche des niedersächsischen Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung ab. Wenn Sie nähere Informationen dazu lesen möchten, finden Sie diese im Internet unter www.mk.niedersachsen.de. Alles was wir tun ist Vorbereitung auf die Schule!

Das Spiel ist die Arbeit / der Beruf der Kinder!

Bewegung:

Kinder sind immer in Bewegung!

Bewegung fängt bereits im Mutterleib an. Kaum sind die Kinder auf der Welt machen sie sich durch Bewegung ihre Umwelt begreifbar.

Für Kinder bedeutet Bewegung einfach Freude, Spaß und Lust.

Zitat von Renate Zimmer

„Durch Bewegung machen Kinder Erfahrungen über sich selbst, sie lernen ihre Fähigkeiten kennen, lernen sich einzuschätzen und entwickeln so die Voraussetzungen für Selbstsicherheit und Selbstvertrauen.

Sie lernen aber auch, mit anderen umzugehen, deren körperliche Fähigkeiten zu akzeptieren, sich darauf einzustellen.“ (vgl. Familien in Bewegung, 1999. S.8)

Außerdem ist Bewegung wichtig für:

- Grob- und Feinmotorik
- Wahrnehmung
- Konzentration / Bewegungsgenauigkeit
- Gleichgewicht / Koordinationsfähigkeit
- Reaktionsfähigkeit / Geschwindigkeit
- Beweglichkeit / Dynamik
- Erfahren der eigenen Grenzen / Belastbarkeit
- Entwicklungsschritte

In unserer Kita könnte Bewegung so aussehen:

krabbeln, robben, laufen, rutschen, klettern, toben, turnen, hüpfen, schaukeln, rollen, tanzen, hangeln, Tierbewegungen, rückwärts- und seitwärts gehen...

Das ist uns wichtig:



... und es ist noch Platz für mehr

4. Beobachtungen und Dokumentationen

Durch unsere täglichen Beobachtungen erfahren wir viel über die Entwicklung jedes einzelnen Kindes, sowie über das gemeinsame Zusammenleben bei uns in der Kita. Diese Beobachtungen sind wichtige Bausteine für Gespräche mit Ihnen. Gemeinsam können wir über den momentanen „Ist – Zustand“ und individuelle Förderungsmöglichkeiten Ihres Kindes sprechen.

Portfolio – Ordner:

Um einen Ausschnitt der Entwicklung Ihres Kindes zu dokumentieren, gestalten wir gemeinsam mit Ihrem Kind einen Portfolio-Ordner. In diesem spiegelt sich unser Alltag der Einrichtung wieder. Hier werden für jedes Kind Kunstwerke, Fotoseiten und kleine Lernerfolge/Geschichten festgehalten. Die Kinder können an Hand ihres Ordners, bewusst verfolgen, wie sie Wachsen und Reifen.

Der Ordner ist das Eigentum des jeweiligen Kindes. Er ist frei zugänglich und lädt so zu gemeinsamen Gesprächen ein. Als schöne Erinnerung bekommt jedes Kind seinen Ordner und das Ich-Buch zum Abschied mit nach Hause.

Dokumentationsheft „Wachsen und Reifen“:

Um eine optimale Dokumentation der Entwicklung Ihres Kindes zu gewährleisten, haben wir uns für das Heft „Wachsen und Reifen“ entschieden. Dieses Heft beinhaltet alle neun Bildungsbereiche des niedersächsischen Orientierungsplanes für Tageseinrichtungen wie z.B. Sprache und Sprechen, Bewegung....

Diese Dokumentation dient sowohl den Eltern als auch den Erzieher/innen zum Überblick und unterstützend bei Entwicklungsgesprächen.

Wenn Ihr Kind in unsere Einrichtung kommt, erwerben Sie dieses Heft bei uns. Einblick haben nur Sie als Elternteil und wir als Fachpersonal.

Sollte Ihr Kind bei uns in der Kita am Hang bleiben, wird dieses Heft mit in die Kindergartengruppe übernommen und weitergeführt. Am Ende der Kitazeit, bekommen Sie dieses Dokumentationsheft mit.

5. Erziehungspartnerschaft

Wir als Einrichtung möchten mit Ihnen zusammen ein gutes Vertrauensverhältnis aufbauen. Denn dieses wirkt sich positiv auf die Bindung/Entwicklung Ihres Kindes aus. Wir wissen, dass Sie als Eltern die Experten für Ihr Kind sind und Sie bleiben auch immer die wichtigsten Bezugspersonen.

In unserer Kita sind wir die Experten für die pädagogische Arbeit. Von dieser Zusammenarbeit profitieren Sie und Ihr Kind!

Da wir wissen, dass jede Familie anders ist, gehen wir individuell darauf ein.

Das bieten wir:

- Aufnahmegespräche bei Ihnen zuhause
- Schnupperstunden für Sie und Ihr Kind bei uns in der Kita
- offenes Ohr
- Elterngespräche (zum Entwicklungsstand Ihres Kindes)
- Täglicher kurzer Austausch über Ihr Kind
- Elternabende / Themenelternabende
- Gemeinsame Feste/ Ausflüge mit Ihnen/ Familie
- Elternbriefe
- Pinnwand mit Infos

Das wünschen wir uns von Ihnen:

- dass Sie unsere Konzeption kennenlernen und akzeptieren
- dass Sie sich Zeit einplanen für die Eingewöhnung
- offener und ehrlicher Austausch
- dass Sie sich für das Gruppengeschehen Ihres Kindes interessieren
- dass Sie an Elternabenden teilnehmen

Wir als Kita freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

6. Hand in Hand

Krippe

Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Wenn Ihr Kind bei uns im Hause bleibt, nehmen wir vor dem Wechsel Kontakt mit unserer Kindergartengruppe auf und besuchen diese von Zeit zu Zeit. Dies erleichtert Ihrem Kind den Übergang in die neue Gruppe.

Wenn Ihr Kind unser Haus verlässt, bieten wir Ihnen an, den Übergang in einen Kindergarten der Samtgemeinde Salzhausen zu begleiten und zu unterstützen.

Näheres dazu wird individuell mit Ihnen besprochen!

Unsere Krippenkinder sollen diesen Übergang positiv erleben und sich mit viel Freude auf die neue Situation einlassen. Obwohl die Kleinen stolz sind, nun zu den Großen zu gehören, ist auch der Abschied von der Krippe immer mit Trennung verbunden.

Kindergartengruppe

Übergang vom Kindergarten zur Schule

Unsere Schulkinder sollen einen positiven Übergang erleben und sich auf die Schule freuen.

Wir unterstützen diese mit folgenden Dingen z.B. Gespräche, Lieder, Bücher, Matratzenparty, Fenstersprung, Schnuppertag in der Schule, von Zeit zu Zeit das Schulgelände schon erkunden, mal Dinge erleben die nur Große erleben und noch vieles mehr...

Ihnen als Eltern stehen wir gerne für ein Gespräch zum Thema Schule zur Verfügung.

7. Qualitätssicherung - und Entwicklung

Da Sie uns Ihre Kinder anvertrauen, ist es in Aller Interesse, dass wir uns ständig bemühen Weiter - und Fortbildungen zu machen.

Im Jahr haben wir drei gemeinsame Studientage. Darüber hinaus können die pädagogischen Fachkräfte zusätzlich Fort- oder Weiterbildungen besuchen. Wir stehen ständig im Austausch mit anderen Kollegen und belesen uns mit Fachliteratur.

Gemeinsam reflektieren wir regelmäßig im Team uns und unsere Arbeit.

Zitat von Astrid Lindgren

„Es war schön Kind zu sein, und schön, Kind von Samuel August und Hanna zu sein [.....] Zweierlei hatten wir, das unsere Kindheit zu dem gemacht hat, was sie gewesen ist – Geborgenheit und Freiheit.“ (vgl. Bjorvand, 2018 S. 21)

8. Abschluss

Wunschzettel eines Krippenkindes an seine Eltern!

Traut mir zu, allein in der Krippe zu bleiben –
Nur dann traue ich mir es auch selbst zu

Nur wenn ihr mir zeigt, dass ihr euch in der Kita wohlfühlt,
kann ich es auch tun –

Ich merke, wenn es euch nicht gut geht, mich in andere Hände zu geben

In der Eingewöhnung brauche ich die Sicherheit, dass du da bist –
und ich dich immer gleich an deinem Platz wiederfinde

Ich möchte zu Beginn erst einmal schauen –
und nicht zu lange bleiben

Sagt mir, dass ihr wiederkommt –
Ich verlasse mich auf euer Versprechen

Verabschiedet euch von mir –
Sonst suche ich euch und bekomme Angst,
dass ihr jederzeit plötzlich weg sein könntet

Bereite mich vor, dass du nun gehst und wenn du „Jetzt“ sagst,
drehe dich nicht immer wieder um, oder komme zurück –
Ich fühle deine Unsicherheit

Erzählt der Erzieherin, wenn ich mich müde, krank oder traurig fühle –
Denn ich selbst kann es ihr noch nicht sagen
und dann versteht sie mich besser

Schleicht bitte nicht um's Kitagelände –
Ich sehe euch!

Brief eines Kindergartenkindes an seine Eltern!

Liebe Mama, lieber Papa,
ich bin jetzt ein Kindergartenkind!

Das bedeutet, dass ich nun groß bin und ganz sicher erwartet mich eine spannende Zeit.

Natürlich ist es für Euch auch nicht leicht mich gehen zu lassen. Seid aber beruhigt, hier gibt es viele tolle Erzieher/innen, die sich um mich kümmern und mir helfen, wenn ich nicht weiterkomme.

Nur in den ersten Tagen möchte ich noch nicht alleine gelassen werden. Nehmt Euch Zeit, mich zu begleiten, damit ich alles mit einem guten Gefühl und in meinem eigenen Tempo entdecken kann.

Verlasst die Kita aber nur in Absprache mit den Erziehern/innen und vergesst nicht auch mir Bescheid zu sagen, dass Ihr bald wiederkommt.

Aber schleicht bitte nicht ums Kitagelände! Ich sehe Euch und das macht es mir schwerer mich auf das Spielen und meine neuen Freunde zu konzentrieren.

Ich freue mich auf eine spannende, bunte, abwechslungsreiche, kreative, neue und lustige Zeit im Kindergarten.

Und Ihr hoffentlich auch!

Die vorliegende Konzeption ist keine endgültige Fassung. Sie wird zu überarbeiten sein und Veränderungen unterliegen.

Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien, den pädagogischen Erkenntnissen und gesetzlichen Bestimmungen.

Wir wollen den Kindern gute und kompetente Wegbegleiter durch die Krippen - / Kindergartenzeit sein.

Das Team der Kita am Hang

i.A. Mattisburg

i.A. Lönneberga

Sandra Harwath

i.A. Krachmacherstraße

i.A. Taka- Tuka- Land

Die vorliegende Konzeption der Kita am Hang wurde von uns zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Träger der Einrichtung

Die vorliegende Konzeption wurde von den Elternvertretern der Kita am Hang gelesen.

Elternvertretung